

Nach Comrat, der Hauptstadt der Autonomen Region Gagausien, von den Gagausen Gagauz Yeri genannt, war es in der Tat nicht weit – von Leipzig aus betrachtet. Fünf Kilometer waren es zu Fuß nach Basarabeasca. Von dort fuhr eine Rutieră über Cioc-Maidan nach Comrat; das waren knapp dreißig Kilometer auf der Straße. Dorthin wollte ich jedoch erst reisen, nachdem ich das unterhalb des Häuschens von Lilly und Waldemar sich weiträumig und sanft ausmoldende Tal durchwandert und die gegenüberliegende Höhe erklommen hatte.

Konnte man auf der Talhöhe links das Dorf Kulm erkennen, so zeigte sich auf der Höhe rechter Hand ein Wäldchen. Von dort habe man den schönsten Ausblick über Tal und Dorf und in die weitere Ferne, hatte mir Waldemar versprochen. Und in der Tat schienen mir die Fotos aus früheren Zeiten, welche das Dorf Leipzig abgelichtet hatten, eben von jenem Ort aus gemacht worden zu sein. Auf diesen Fotos war die alte evangelische Kirche als Mittelpunkt des Dorfes zu erkennen, und im Vordergrund sah man ackernde Bessarabier oder einen verträumt Dreinblickenden am Talhang sitzen. Dorthin also machte ich mich auf ...

Die Gesamtzahl der Gagausen weltweit wird auf 230 000 bis 250 000 geschätzt. Die meisten von ihnen, etwas mehr als 200 000, leben in Bessarabien. Die historische Region Bessarabien liegt heute in den politischen Grenzen der Republik Moldau und der Ukraine. 17 000 Gagausen gibt es innerhalb der Republik Moldau, die allermeisten von ihnen wiederum innerhalb der Grenzen der Autonomen Region Gagausien (dem Staat im Staate).